

MAZ
22.12.'08

Besseres Leben aus eigener Kraft

HILFSPROJEKT Menschenrechts-Club der Internationalen Schule will Not lindern / Mehr als 10 000 Euro „erlaufen“

Schüler der Internationalen Schule in Kleinmachnow unterstützen Hilfsprojekt in Bolivien.

Von Jürgen Stich

KLEINMACHNOW | Schuldirektor Thomas Schädler konnte sich nur mit Mühe Gehör verschaffen. Am letzten Tag vor den Weihnachtsferien waren die Schülerinnen und Schüler der Kleinmachnower „Berlin-Brandenburg International School“ in die neue Turnhalle geströmt – ein Stimmengewirr erfüllte den Raum.

„Kleine Leute sind stärker als große“, rief Schädler in die Halle hinein und verkündete, dass die Kinder und Jugendlichen mehr als 10 000 Euro für ein Hilfsprojekt in Bolivien „erlaufen“ hätten. Das Geld kommt 9398 Bauernfamilien in der Provinz Chuquisaca zugehen. „Hilfe zur Selbsthilfe“ heißt das Motto, die Mittel werden zum Beispiel dafür verwendet, einen Brunnen zur Wasserversorgung zu bohren oder eine Gruppe von Mädchen zu unterstützen, die sich als Schneiderinnen selbstständig machen wollen, um der Armut zu entziehen. Durch einen Spendenlauf, an dem sich Schüler und Lehrer beteiligten, kam die Summe zusammen – initiiert wurde die Aktion unter anderem vom Menschenrechtsclub der Internationalen



FOTOS (2): BBIS

Auch Bildungsprojekte in Bolivien werden unterstützt.

Schule. Alexander erklärt, was dahintersteckt: „Wir treffen uns wöchentlich ein Mal, um über Menschenrechtsverletzungen in der Welt zu diskutieren. Aber wir wollen auch konkret helfen und suchen uns dann einzelne Projekte heraus.“

So habe die Gruppe Unterschriften gesammelt und einen Brief an die chinesische Staatsführung geschrieben, als dort ein Journalist verhaftet wurde. Ein längerfristiges Projekt ist die Unterstützung einer Flüchtlingsgruppe an der Grenze zwischen Burma und Thailand. Dort lebt das



Junge Bolivianerin, die sich als Schneiderin selbstständig machte.

50 Nationen

- Die Internationale Schule Berlin-Brandenburg hat ihren Sitz auf dem Seeburg in Kleinmachnow. Als Untermalesgeschützte Bauten aus den 1940er Jahren, die einst der Reichspost gehörten. Sie werden schrittweise saniert. Sportplatz und Turnhalle sind neu gebaut worden.
- Derzeit besuchen rund 650 Kinder und Jugendliche im Alter von drei bis 19 Jahren aus rund 50 Nationen die Schule. In Potsdam wurde ein Internat eröffnet.



Sie setzen sich für Menschenrechte ein

STRA-N